

Im Luftfrachtbereich werden Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit immer wichtiger



AUS DER FÖRDERPRAXIS:

trilatec GmbH: Für mehr Effizienz und Ökologie in der Luftfracht

Zahllose Waren und Güter werden mit den verschiedensten Verkehrs- und Transportmitteln rund um den Globus auf den Weg gebracht, um zu ihren Empfängern zu gelangen. Der Welthandel boomt auf allen Ebenen, sowohl bei Industrie und Gewerbe als auch im Bereich der Privatverbraucher, die aufgrund des immer beliebter werdenden Onlinekaufs Produkte in aller Welt bestellen. All dies sorgt für erhebliche Steigerungen des internationalen Transportaufkommens. Während innerhalb einzelner Kontinente und Nationalstaaten die Nutzung von LKW und Bahn dominiert, sind im internationalen Warenverkehr die Seeschifffahrt und die Luftfahrt die wichtigsten Verkehrsträger.

Bild rechts: Eine Ladungseinheit, die anstatt mit Holz nun mit „squAIR-timber®“-Streben (in weiß) ausgestattet ist. Dies spart jeweils 125 kg Gewicht und erlaubt eine Bestückung mit 8 Europaletten

Dass die gewaltigen Transportmengen, die rund um die Uhr in aller Welt zu bewegen sind, die Logistikbranche vor Herausforderungen stellen, liegt auf der Hand. Im Bereich der Luftfracht ist die Lage besonders angespannt. Der durch Passagiermaschinen stark frequentierte Luftraum macht einer stetigen Zunahme des sogenannten Air-Cargos genauso zu schaffen wie global geführte Umweltschutzdiskussionen



Anders als bisher werden die Flugzeug-Laderäume dank „squAIR-timber®“ viel effizienter genutzt

über den Verbrauch von Kerosin. Nicht zuletzt sind auch die damit verbundenen Kosten sowie andere kommerzielle Faktoren bedeutende Aspekte, denen die Luftfrachtbranche ausgesetzt ist und die ihr höchste Effizienz und Wirtschaftlichkeit abverlangen. >





Bild links: Die trilatec-Geschäftsführer Stefan Trinkaus (1.v.l.) und Andreas Langemann (2.v.l.) zusammen mit Produktionsmitarbeitern

Bild unten: Die eigene trilatec-Fertigungsanlage stellt im Laminatverfahren den Kartonfaser-Verbundstoff nach dem Karbonprinzip her



Diesen Gedanken möchte das junge Unternehmen trilatec aus Merzig unterstützen. Der von Techniker Stefan Trinkaus (30) im Jahr 2014 gegründete Betrieb, der nach Einstieg von Diplom-Kaufmann Andreas Langemann (37) im Sommer 2017 zur GmbH umfirmierte, versteht sich als Lösungspartner für die Industrie. Neben dem Handel mit Ersatzteilen für industrielle Anlagen optimiert das saarländische Unternehmen in einer zweiten Tätigkeitssparte die Logistikbranche mithilfe von gewichtsreduzierten Vorrichtungen, die beim Beladen von Frachtflugzeugen eingesetzt werden. Die Entwicklung dieses Geschäftsbereichs, den die SIKB mit Beteiligungsmitteln begleitet hat, resultierte aus dem Austausch mit bereits bestehenden Kunden, darunter Cargolux und DB Schenker, die einen Bedarf an Beladungs- und Gewichtsoptimierungen erkennen ließen.

stabiles Material aufmerksam: einen nach Karbonprinzip per Laminatverfahren gefertigten Kartonfaser-Verbundstoff. Daraus ließen die beiden Gestellrahmen fertigen, wie sie beim Beladen von Frachtflugzeugen bisher aus Holz verwendet werden. In zahlreichen Tests überzeugte ihre Entwicklung,



Bild links: Durchgeschnittene Muster der „squAIR-timber®“-Verstrebungen mit den innen liegenden Rundhülsen

Bild unten: Im direkten Vergleich mit der herkömmlichen Lösung aus Holz



die sie „squAIR-timber®“ getauft haben, auf ganzer Linie. Etwa 80% leichter als Holz, ermöglichen es die „squAIR-timber®“-Rahmen, dass pro Ladungseinheit, die in Flugzeugen untergebracht wird, etwa 125 kg Gewicht eingespart werden. Bei Befüllung einer Boeing 747 bedeutet dies eine Reduzierung von

über 4,5 Tonnen. Zudem erlaubt das System, dass 8 statt bisher 5 Europaletten auf den Ladeeinheiten platziert werden können, was Flugzeug-Laderäume besser auslastet. Das wasserfeste Material ist unanfällig gegenüber Schädlingsbefall und muss, anders als Holz, nicht chemisch behandelt werden, um im internationalen Flugverkehr eingesetzt werden zu dürfen. Zudem erfüllt es alle sonstigen relevanten Normen und Standards. Die „squAIR-timber®“-Paletten sind, da in Einzelteilen geliefert, platzsparend und können binnen Sekunden vor Ort aufgebaut werden. Außerdem lassen sie sich mehrfach verwenden und sind zu 100% recyclebar.

Inzwischen hat die trilatec GmbH eine eigene Produktion in Ginsheim-Gustavsburg, unweit des Frankfurter Flughafens, errichtet und beschäftigt dort derzeit 6 Mitarbeiter. Ihr effizientes und ökologisch nachhaltiges Produkt findet Zuspruch in der Branche. Namhafte Cargo Carrier, u.a. Cargolux, DB Schenker, Panalpina und Brussels Airlines, zählen bereits zum Kundenkreis des saarländischen Unternehmens. Aktuell hat auch die Lufthansa Interesse signalisiert.

Weitere Infos: www.trilatec.com + www.squAIR-timber.com

Bild ganz links: Blick auf die Maschine, auf der die robusten Rundhülsen hergestellt werden

Bild links: Vertreter der Luftfahrtbranche überzeugen sich beim Besuch der trilatec-Fabrikationsstätte in Ginsheim-Gustavsburg von der Produktionsqualität der „squAIR-timber®“-Bestandteile

